

[ངན་པ་རྣམས་ལ་གྲོས་མི་གདབ་]

ངན་པ་རྣམས་ལ་གྲོས་བདེ་སྟེ། ། ལེགས་པར་སྒྲུ་ས་ཀྱང་ཉེས་པར་འགྱོ།

སྟེ་འུས་ཀྱི་ལན་ཀྱི་ཡི། ། ཚང་བཤིག་པ་མི་ཚུ་ལ་ཁྲོས།

[Dem Schlechten soll man keinen Rath ertheilen] wenn man dem Schlechten einen Rath ertheilt, so schlägt selbst das gut Gesprochene zum Unglück aus; sieh, wie widerrechtlich der Affe Kalanka's Nest zerstört hat. Sch.

489. Nāg. Nīṭi Çl. 239:

ལྷན་པོ་རྣམས་ལ་གདམས་པ་ནི། ། འབྲུག་པར་འགྱུར་གྱི་ནི་མི་འགྱུར།

སྒྲུ་ལ་ལ་འོ་མ་སྒྱུར་པ་ནི། ། རྒྱལ་འཕེལ་འགྱུར་བ་ཁོ་ནར་ཟད།

Den Thoren gereicht Belehrung, da sie dieselben aufregt, nicht zur Beruhigung: wenn man der Schlange Milch zu trinken giebt, so wird das Gift eben nur vermehrt. Sch.

498. Nāg. Nīṭi Çl. 84:

གང་གི་ཐབས་ཀྱིས་པ་རོལ་གཞོན། ། རྒྱས་པས་མ་ཡིན་ཐབས་ཀྱིས་དེ།

བྱ་རོལ་གིས་ནི་གསེར་ཐོང་གིས། ། སྒྲུ་ལ་ནག་ནི་བསང་པར་གྱུར་ལ་ཁྲོས།

Wessen List Andere besiegt, der siegt, da es nicht durch Kraft geschieht, durch List: sieh, eine Krähe tödtete durch eine goldene Kette die schwarze Schlange. Sch.

501. Auch beim Schol. zu Daḥar, S. 87. b. रणान् st. क्कणान्. c. प्रियमभिसरस्येवं मुग्धे त्वमाहृत°, wodurch die Cäsur hergestellt wird.

503. b. Alle Autoritäten वेणिर, wofür ohne allen Zweifel वेदिर zu lesen ist, welches wir auch bei der Uebersetzung im Auge gehabt haben.

508—510. Hier noch eine andere Fassung: अत्यादरपरे। (अनादर° v. 1.) विद्वानीह्मानः स्थिरा (परा v. 1.) श्रियम्। अग्रेः शेषमृणाच्छेषं शत्रोः शेषं न शेषयेत् ॥ PRAB. 88. c. d. in dieser Fassung auch beim Schol. zu Çiç. 2, 35. Böhtl. — Mas. III, Çl. 3:

བྱ་ལོན་མེ་ཡི་ལྷག་མ་དང་། ། དེ་བཞིན་དགྲ་ཡི་ལྷག་མ་ནི།

ཡང་དང་ཡང་རྒྱལ་འཕེལ་འགྱུར་བས། ། དེ་བས་ལྷག་མ་བཞག་མི་བྱ།

Da ein Schulden- und Feuerrest, desgleichen ein Feindesrest fort und fort wachsen, soll man keinen Rest lassen. Sch.